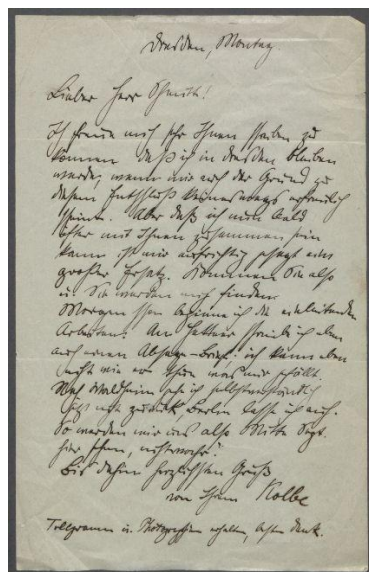


Brief von Georg Kolbe an Hermann Schmitt



Samlungsbereich	Korrespondenzen
Verfasser*in	Georg Kolbe
Adressat*in	Hermann Schmitt
Erwähnte Personen	Otto Hettner
Datierung	1901 (vermutlich)
Umfang	1 Brief, 1 Blatt
Erwerbung	Schenkung Alexandra Habermann, 2002
Inventarnummer	GK.616_003
Transkript	vorhanden
Datensatz in Kalliope	3379879
Rechte	Public Domain Mark 1.0

Inhaltsangabe

Brief von Georg Kolbe an seinen Freund und Förderer Hermann Schmitt. Die Gegenbriefe von Schmitt an Kolbe wurden unter der Signatur GK.372 gesondert aufgenommen, da sie aus dem Nachlass Kolbes stammen.

Zu Kolbes Aufenthalt in Dresden und seiner geplanten Arbeit am Faust-Zyklus.

Transkription

Dresden, Montag.

Lieber Herr Schmitt!

Ich freue mich sehr, Ihnen schreiben zu können, daß ich in Dresden bleiben werde, wenn mir auch der Grund zu diesem Entschluss keineswegs erfreulich scheint. Aber daß ich nun bald öfter mit Ihnen zusammen sein kann, ist mir aufrichtig gesagt ein großer Ersatz. Kommen Sie also, u. Sie werden mich finden.

Morgen schon beginne ich die einleitenden Arbeiten⁽¹⁾. An Hettner⁽²⁾ schrieb ich eben auch einen Absage-Brief; ich kann eben

nicht wie er thun, was mir gefällt.
Nach Waldheim gehe ich selbstverständlich
jetzt nicht zurück, Berlin lasse ich auch.
So werden wir uns also Mitte Sept.
hier sehen, nichtwahr?

Bis dahin herzlichsten Gruß
von Ihrem Kolbe

Telegramm und Photographien erhalten, besten Dank.

Anmerkungen

(1) hier: Arbeiten am Faust-Zyklus, Werk Kolbes, bestehend aus 23
Farblithographien, erschienen 1902

(2) Hettner, (Hermann) Otto (27.1.1875, Dresden – 19.4.1931, ebd.), Maler und
Bildhauer
<http://d-nb.info/gnd/116779276>